

The Darkness in me(16+)

Von Ash_Angela

Kapitel 3: You are a Vampire

Da sie es genau besprochen hatten, wie sie nur weiter vor gingen, sollte Yuki sich eigentlich nicht weiter darum Gedanken machen, das Zero heute nicht zur Schule kam. Denn genau so hatten sie es abgesprochen. Heute würde Zero nicht erscheinen, später in der Nacht würde sie ihn noch mal trinken lassen und dann Morgen in einer der Pausen verschwinden um Zero zu holen. Es war alles abgesprochen, alles war geklärt und dennoch war Yuki ehrlich um Zero besorgt, so als ahnte sie das bald eine Bombe hochgehen wird, oder vielleicht auch schon dabei war.

"Bohr, will man uns ärgern? Das ist der selbe Geruch wie vor zwei Tagen.", sagte einer der Vampire, als er gerade an Yuki vorbei ging und sofort lief Yuki, wie von der Tarantel gestochen, direkt in das Zimmer, wo sie Zero einquartiert hatten, doch da war er nicht und sie fand ihn, im gesamten Haus, nicht. Erst als sie die versteckte Tür, in ihrem Keller öffnete und die Treppe dahinter nahm, welche in einen scheinbaren zweiten Keller führte, in welchem sich Zelle an Zelle reihten, sollte sie ihn finden. Zwar waren so gut wie alle Zellen mit nur irgendwelchen Gegenständen gefüllt, die wohl aus einem Familienhaus zu stammen scheinen, doch dann gab es auch zwischendurch zwei die randvoll mit Waffen gefüllt waren und auch ohne diese, allein die Vorstellung es gibt unter ihrem Haus ein Verließ war richtig gruselig! Am liebsten hätte Yuki von diesem Verließ nie was gewusst, doch nun musste sie einfach weiter gehen, denn irgendwas sagte ihr das Zero genau hier war und sie hatte recht. Ganz hinten, in einer der nicht gefüllten Zellen, hing Zero, in seiner Vampirgestalt, an Ketten, an der Wand und von seiner Kleidung, die übrigens die Nightclass Uniform, von den mehr schlechten als rechten Witz, gewesen zu sein schien, waren nur noch durchlöchernte Fetzen übrig, die gerade noch so das nötigste bedeckten.

"Oh Gott.", sagte Yuki und ging, sich die Hände auf den Mund schlagend, einen Schritt zurück. "Ist schon okay Yuki. Ich habe nicht einen Kratzer oder Schmerzen und diese Ketten halten mich auch nur, weil ich es momentan zu lasse, also mache dir keinen Kopf und gehe deiner Aufgabe nach.", sagte Zero mit einem lächeln, das zwar ehrlich gemeint sein soll, doch falscher nicht wirken könnte, vorallem durch die Tränen die unaufhaltsam über sein Gesicht flossen. "Wie könnte ich so tun als wäre nichts? Wenn du hier so hängst und Schmerzen hast?", sagte Yuki, während sie die Zelle betrat. "Ich habe wirklich keinerlei Schmerzen. Ich kann es dir sogar beweisen, schlag mich, trete mich, verbrenne mich, erwürge mich, erschieß mich, mach was du willst, es wird nicht wehtun.", sagte Zero und lächelte dabei so als wollte er Yuki Mut machen. "Hör auf! Hör auf! Wenn du keine Schmerzen hast? Warum weinst du dann? Ja vielleicht spürt

dein Körper die Schmerzen nicht, aber dafür spürt dein Herz diese ganz genau. Ist es nicht so?! Also hör auf! Hör einfach auf! Und las uns zurück gehen.", sagte Yuki und sie konnte es nicht verhindern das auch ihr Tränen übers Gesicht liefen, zwar keine aus Blut wie bei Zero, aber sie waren genauso ehrlich und rein wie die seinen. "Wir können nicht mehr zurück. Ich weiß zwar nicht was ich falsch gemacht habe um solch ein Monster zu sein, aber ich bin es. Ich bin ein Dracula, so wie Gabriel und du, du bist eine Kuran. Irgendwann wird nicht mal mehr unsre Freundschaft gestattet sein.", sagte Zero während er mit Leichtigkeit die Ketten aus der Wand zog und Yuki einfach umarmte, seine Tränen waren fürs erste versiegt.

"Was meinst du mit, ich sei eine Kuran?", fragte Yuki verwirrt und im glauben sich verhöhrt zu haben. "Im nachhinein habe ich dies aus deinem Blut heraus schmecken können. Deinen Namen, deine Eltern, das Wieso, Selbst wer dir als Gefährte gegeben ist, praktisch alles. Ich wollte es gar nicht, es ist vor meinem inneren Auge einfach aufgetaut und genau deswegen möchte ich das du, wenn du dich wirklich bereit dafür fühlst, etwas von meinem Blut trinkst, damit es fair bleibt. Doch ich kann dir nicht sagen was es für Auswirkungen haben wird, es kann dich erwecken, es kann aber auch nur dir alles über mich sagen, wenn du Pech hast kommt auch ein Einblick in die Erinnerungen der anderen Gabriel's oder bei noch größeren Pech passiert überhaupt nichts. Zerfallen wirst du jedenfalls nicht und ebenso wenig plötzlich ein reiner Mensch sein. Das weiß ich, da es unerlaubte und missbilligte Experimente des Heiligen Ordens in diese Richtung gegebenen hatte. Da wir Gabriel's, mit nur einem Tropfen Blut, aus jedem Gegenstand eine brauchbare Waffe, gegen ein jedes Wesen, Formen können und sich der Glaube aufgetan hatte. Die beiden Vampirarten waren dazu da um sich gegenseitig zu vernichten. Doch hatten diese Versuche steht's negative Ergebnisse. Was auch ich, trotz meines Wunsches den Gewandelten, die nicht das Blut ihres Herrn bzw. ihrer Herrin bekamen, irgendwie ihre Menschliches Leben zurück geben zu können, sehr erleichternd finde.", sagte Zero.

"Gabriel's?", fragte Yuki. "So werden die Erben des Erzengel Gabriel genannt, welche auserwählt worden waren die nächste "Linke Hand Gottes" zu sein, bis sie halt starben und dieses Amt an die nächste Generation der Familie ging.", sagte Zero. "Es gibt sie also wirklich, die Erzengel?", fragte Yuki. "Ja, so wie auch der größte Teil der anderen, von denen man so hört. Ich selbst habe zwar bis jetzt nur Vampire und Hunter gesehen, aber meine Vorfahren haben gegen all mögliche Wesen gekämpft. Doch leider waren auch von uns Gabriel's einige dabei, die einfach alles getötet hatten das anders war, egal ob böse oder nicht. Die praktisch ihren eigenen Sensor ausgeschaltet hatten.", sagte Zero etwas beschämt. "Kein Volk ist perfekt.", sagte Yuki. "Das stimmt schon, doch da ein jeder Gabriel auf die Erinnerungen der letzten zurück greifen kann, fühlt es sich so an als hätte ich selbst, dieses unschuldige Blut an meinen Händen zu kleben. Auch wenn ich weiß das ich dies nicht war und auch niemals gewesen wäre, ist es dennoch...", sagte Zero und blickte auf seine Hände, bis sich in sein Blickfeld die Hände von Yuki schoben und sich mit Zero's Händen verschränkten.

"Denk nicht mehr dran, kleiner Bruder.", sagte diese. "Hey, auch wenn du in Menschen Jahren ein kleinwenig älter bist, als dieser Körper hier, so ist dennoch meine Seele die älteste hier.", beschwerte sich Zero mit einem scherzenden Unterton. "Mir egal du bist mein kleiner Adoptivbruder und dabei wird es immer bleiben, egal was alle anderen verlangen. Besonders dieser Blödmann, der mir nicht mal die Wahrheit sagen

konnte.", sagte Yuki. "Ich nehme Kuran äußerst ungern in Schutz, aber ich hätte unter diesen Umständen ganz genau so gehandelt. Der Vampir, der schlussendlich eure Familie ausgelöscht hat, war der Mörder von meiner Mutter und mir ihrem ungeborenen, er hat somit eines der oberen Gesetze gebrochen und dann uns noch einbetoniert und als Startur, mit einer kleinen Illusion drauf, seinen Geschwistern zur Hochzeit geschenkt, als erhoffter Pechbringer. Doch nicht nur das, er quält auch schon über Jahre hinweg seine eigene Gefährtin und nicht nur sie, eine jede Frau, die ihm versprochen war, ließ er, schon von klein auf an, einsperren nur mit dem nötigsten versorgt. Dir hätte das selbe Schicksal geblüht, nur noch mit Vergewaltigungen dazu. Ich kann deine Eltern und Kaname echt verstehen, das sie so handelten.", sagte Zero. "Okay, ich jetzt auch, aber mittlerweile bin ich älter. Er könnte jetzt doch ehrlich sein.", sagte Yuki. "Ich schätze er will warten bis du selbst anzeichen des Erwachens zeigst und das finde ich ganz okay so. Es lässt sich zwar nicht verhindern, das du in dieses Blut durchtränkte Leben zurück kehren wirst, aber du solltest die Zeit als einfacher Mensch genießen solange es noch geht.", sagte Zero. "Okay ich werde es versuchen, doch bitte ich dich mir das kämpfen bei zu bringen, damit ich nicht auf meine Vampirfähigkeiten angewiesen sein muss, denn irgendetwas sagt mir das ich so an schnellsten besiegt werden könnte.", sagte Yuki. "Das ist im Grunde ziemlich korrekt und ich bringe es dir gerne bei, schließlich brauche ich ja auch eine annehmbare Gegnerin.", sagte Zero mit einem verschmitzten grinsen. "Das ist nicht lustig! Und jetzt komm, las uns endlich hoch gehen, schließlich braucht dein Vampir dringend was neues zum anziehen und unsre Nachtschicht steht auch noch an.", sagte Yuki und zog Zero mit nach oben.

"Aber der Plan.", sagte Zero. "Scheiss auf den Plan! Sag mal wie heißt er eigentlich?", fragte Yuki. "Wer?", fragte Zero verwirrt. "Na dein Vampir.", sagte Yuki lächelnd, Zero's verwirrter Blick war schon irgendwie niedlich. "Van, Van Dracul bzw. Gabriel Helsing.", antwortete Zero ihr nach einer Weile. "Hä, Helsing? Ich dachte du seist ein Dracula und somit dieser dein, sein Vater?", fragte Yuki verwirrt und machte dabei die wüssten Handbewegungen. "Das ist auch Korrekt Vlad Dracul bzw. Dracula ist sein Vater.", sagte Zero. "Aber sagtest du nicht Helsing?", fragte Yuki, noch etwas verwirrter als vorher. "Das ist ebenfalls korrekt.", sagte Zero mit einem nicken. "Aber wie passt der Name darein? War Van Helsing etwa in Wahrheit eine Frau?", fragte Yuki. "Nein er war ein Mann.", sagte Zero neutral. "Zero!", rief Yuki verzweifelt aus. "Van Helsing, eigentlich geboren als Gabriel Dracul, war der jüngere Cousin von Vlad Dracul und sein Gefährte. Es passierte vieles weswegen sie sich 400 Jahre lang nicht gesehen hatten und sogar einander vergessen hatten. Doch das Herz vergisst nie seinen Gefährten und so entstand er gleich bei ihrem ersten Wiedersehen. Ja ich weiß Van Helsing war ein Mann und im Grunde können diese nicht schwanger werden, aber das Geschlecht spielt bei Gefährten keine rolle, nur da so gut wie keiner mehr so wirklich nach seinem Gefährten Sucht und halt auch diese Falsche Ansicht Kursiert, ist dies leider in Vergessenheit geraten.", sagte Zero. "Heißt das, du bist Schwul? Also ich meine bei zwei Vätern?", fragte Yuki. "Nein, aber es ist mir im Grunde auch egal, welches Geschlecht die Person hat, für die ich geschaffen worden bin.", sagte Zero. "Geschaffen? Ach wie romantisch das klingt.", schwärmte Yuki. "Ja, im Grunde ist es das wohl, ziemlich romantisch und kitschig. Als Gefährte kann man halt nicht ohne den oder die andere Person sein, den zusammen ist man nun mal Eins. Deswegen werde ich es wohl nie verstehen, wie er so mit ihr umgehen kann und das nur weil sie kein Reinblut ist. So ein Hirn verbrannter Schwachsinn! Wie kann man....! Immer mit der

Ruhe Zero sonst pfällst du noch etwas total unschuldiges.", sagte Zero und atmete im anschluss einmal tief durch.

"Du hast also das kleine Hobby deines Vaters geerbt.", sagte Yuki. "Ich schätze schon.", seufzte Zero. "Gut las dich aber bloß nicht von wem falsches erwischen.", lachte Yuki. "Ja lach nur, als ob...", grummelte Zero während er die Haustür öffnete, wo wohl auch Kaname gerade den selben Gedanken gehabt hatte. "Hast du nicht Unterricht?", fragte Zero kühl, doch erst nur nach ein paar Minuten wo sie sich nur gegenseitig niedergestarrt hatten. "Freistunde. Wie ich sehe bist du wieder okay, aber dennoch solltest du das in griff bekommen.", sagte Kaname. "War das dann alles?", fragte Zero. "Ich muss noch zum Direktor, also würdest du zur Seite gehen?", fragte Kaname. Zero dachte, aber nicht dran und vermutlich wäre das ganze wieder im gegenseitigen niederstarren geendet, wenn der Direktor nicht die Treppe herunter gekommen wäre und Kaname begrüsst hätte. Dadurch ließ Zero, Kaname nun doch, misstrauisch, ins Haus und verließ erst anschließend dieses um sich, mit Yuki zusammen, zu ihren Aussichtsposten zu begeben.